BIMBO

Von Pol zu Pol

Berge aus Eis

Am Südpol ist es ständig eiskalt – wer da lebt, muss sich warm anziehen!

Langer Winter

Stell dir einen Ort vor, an dem es immer Winter ist. Einen Ort, an dem es bis zu 80 Grad kalt ist! Immerhin, im Sommer können es auch mal „nur“ minus zwölf Grad sein. Schnee und Eis tauen niemals ab, der Boden bleibt gefroren. Diesen Ort gibt es wirklich, es ist die Antarktis – das Land und Meer rund um den Südpol. Den Tieren dort ist das harte Klima egal. Sie haben ein dickes Fell. Menschen? Kommen nur zu Besuch.

So sieht ein Adeliepinguin aus.

Unterwegs im Frack

Kaiserpinguine sind fast so groß wie du. In eiskaltem Meerwasser tauchen sie nach Fischen, Tintenfischen und klitzekleinen Krebsen, dem „Krill“.

Kaiserpinguine

Kaiserpinguin mit kleine Küken

Dabei gehen sie gemeinsam auf die Jagd. So sind sie erfolgreicher. Adeliepinguine erkennst du am schwarzen Kopf und Rücken. Sie sind viel kleiner. Aber sie können bis zu 170 Meter tief tauchen. Das ist weiter als die Entfernung von einer Kirchturmspitze bis zum Boden!

Buckelwal mit Kalb

Nichts für Vegetarier

Neben Pinguinen fühlen sich an den Eisstränden der Antarktis auch Buckelwale, Seeleoparden und Robben wohl. Weddellrobben sind mit bis zu drei Metern vielleicht so lang wie euer Sofa im Wohnzimmer. Sie futtern jede Menge Fisch. Pflanzenfresser würden am Pol kein Futter finden, denn in der Kälte wachsen keine Pflanzen. Deshalb leben hier nur Fisch- und Fleischfresser.

Text aus BIMBO 1/2019. Text: Emily Jaeneke, Bilder: shutterstock

BIMBO

Alles weiß

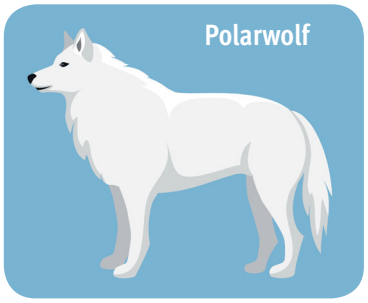
Unglaublich: In der eiskalten Gegend um den Nordpol fühlen sich viele Menschen und Tiere wohl.

Im Winter daheim

Eis, wohin das Auge blickt! Aber die Rede ist jetzt nicht von deiner Lieblings-Eisdiele, sondern vom Nordpol. Unter der endlosen Eis- und Schneelandschaft verbirgt sich … noch mehr Eis und Wasser. Es gibt unter dem Nordpol kein festes Land, sondern nur das Nordpolarmeer. Trotzdem leben hier Menschen: neben den Inuit, den Ureinwohnern, auch Amerikaner, Nordeuropäer und Russen. Denn die Arktis erstreckt sich auch über die nördlichen Teile ihrer Kontinente.

Weiß gekleidet

Am Nordpol sind Robben und Schnee-Eulen zu Hause. Pinguine gibt es nicht. Dafür Verwandte von Fuchs, Wolf und Hase. Sie haben sich ein dickes, weißes Winterfell zugelegt.



Die helle Farbe tarnt sie auf den Schneeflächen der Arktis. Deshalb sind auch die hilflosen Robbenbabys in einen weißen Wintermantel gepackt. Im Frühling und Sommer fühlen sich hier viele Vogelarten wie Papageitaucher, Möwen und Gänse wohl.

Kurze und lange Tage

Die Tage sind im Sommer endlos lang, denn dann geht die Sonne abends nicht unter. Trotzdem wird es kaum wärmer als ein paar Grad über Null. Im Winter ist es umso dunkler. Die Sonne bleibt rund um die Uhr hinter dem Horizont. Dazwischen liegen Monate im Dämmerlicht. Kein Wunder, dass die Menschen das Ende des langen Winters ausgelassen feiern!

Text aus BIMBO 1/2019. Text: Emily Jaeneke, Bilder: shutterstock

BIMBO

Weißer Riese

Der Eisbär ist der größte und stärkste Jäger der Arktis, der eisigen Gegend rund um den Nordpol.

Immer hungrig

Diese Bären sehen zwar knuffig aus, taugen aber nicht als Haustiere. Auf die Hinterbeine gestellt, sind sie 2,50 Meter hoch – zu groß für jede Tür! Tagsüber sind Eisbären viel unterwegs, auf der Suche nach Beute: Robben, junge Walrosse, Vögel und Fische. Gut ein Drittel des Tages wandern und schwimmen sie umher. Manchmal warten sie geduldig an Eislöchern, bis eine Robbe zum Luftholen auftaucht.

Schwitzen statt zu frieren

Ob die weißen Riesen jemals Gänsehaut kriegen? Kaum. Unter dem Fell verbirgt sich nämlich schwarze Haut, die viel Wärme aufnimmt. Und wenn es im Schneesturm zu ungemütlich wird, lassen sich Eisbären einschneien. Klingt seltsam, hält aber warm: Die Schneedecke bietet Schutz vor Wind und Kälte – wie ein Iglu. Bewegen sie sich zu schnell, wird es Eisbären warm. Dann erfrischt ein Sprung ins Polarmeer.

Eisbären in Not

Wegen des Klimawandels wird es auf der Erde immer wärmer. Die Folge: Den Eisbären schmilzt der Boden unter den Pfoten weg. Wir können alle etwas dazutun, um das zu stoppen. Wenn du öfter mal läufst oder radelst, statt dich im Auto irgendwohin fahren zu lassen, verursachst du weniger Abgase und hilfst damit den Eisbären.

„Hallo, kleiner Eisbär!“

Text aus BIMBO 1/2019. Text: Emily Jaeneke, Bilder: shutterstock

BIMBO

Das Quiz: Von Pol zu Pol

Wenn du den Text aus der Zeitschrift BIMBO gelesen hast, kannst du diese Fragen beantworten:

1. Wo leben Pinguine?

- ☐ **P** rund um den Südpol, in der Antarktis
- ☐ **K** rund um den Nordpol, in der Arktis
- ☐ **W** im Kühlschrank

2. Was fressen Kaiserpinguine am liebsten?

- ☐ **O** Gras, Blumen und Heu
- ☐ **A** Mäuse und Hamster
- ☐ **I** Fische, Tintenfische und Krill

3. Was ist Krill?

- ☐ **R** kleine Fische
- ☐ **N** klitzekleine Krebse
- ☐ **E** kleine Algen

4. Wo leben Eisbären?

- ☐ **H** rund um den Südpol, in der Antarktis
- ☐ **G** rund um den Nordpol, in der Arktis
- ☐ **S** im Regenwald

5. Welche Farbe hat die Haut der Eisbären?

- ☐ **U** Sie ist schwarz.
- ☐ **L** Sie ist rosa.
- ☐ **M** Sie ist lila.

6. Gibt es in der Arktis Pinguine?

- ☐ **N** Ja, die Kaiserpinguine.
- ☐ **G** Früher lebten in der Arktis Pinguine.
- ☐ **I** Nein. In der Arktis gibt es Eisbären, aber keine Pinguine.

7. Welcher Kontinent liegt unter dem Nordpol?

- ☐ **N** Unter dem Nordpol gibt es kein festes Land.
- ☐ **B** Südamerika
- ☐ **U** Australien

Trage die Lösungsbuchstaben zu den Fragen 1 bis 7 hier ein. Tipp zur Lösung: Es ist ein Vogel.

1	2	3	4	5	6	7

Fotos: shutterstock

BIMBO

Tiere der Arktis

Rätsel: Schreibe die Namen der Tiere in die Kästchen. Wähle aus dieser Liste aus:

Eisbär – Grönlandwal – Robbe – Schnee-Eule – Polarfuchs – Papageitaucher – Walross

			1			-			

	2								

					3

							4			

5													

	6			

		7				

Trage die Buchstaben aus den nummerierten Kästchen hier ein. So erhältst du das Lösungswort!

1	2	3	4	5	6	7

Illus: shutterstock

BIMBO

Kindergarten der Kaiserpinguine

Lückentext: So ziehen die Pinguine ihre Jungen auf.

Kaiserpinguine leben in der _____. Das ist eine Eiswüste. Jedes Weibchen legt ein _____. Sie übergibt es dem Männchen. Das Männchen legt das Ei auf seine Füße und wärmt es in seiner Bauchfalte. Dann wandert das Weibchen über das Eis zum _____. Sie will Fische fangen. Der Weg ist oft über 100 Kilometer weit. Das Männchen brütet das Ei aus. Er schützt es vor der eisigen _____. Wenn das Küken schlüpft, bleibt es in der Bauchfalte seines Vaters. Sonst würde der kleine Pinguin erfrieren. Der Vater füttert sein _____ mit einer Art von Milch. Nach Monaten kommt das Weibchen vom Meer zurück. Sie füttert das Küken mit _____. Jetzt wandert das Männchen zum Meer. Endlich kann er wieder Fisch _____ und fressen. Ab jetzt wechseln sich Männchen und Weibchen ab. Sie füttern ihr Junges mit Fisch.

Wähle die fehlenden Wörter aus dieser Liste aus:

- **Antarktis**
- **Ei**
- **fangen**
- **Fisch**
- **Kälte**
- **Küken**
- **Meer**

Foto: shutterstock

Lösung

Lückentext: So ziehen die Pinguine ihre Jungen auf.

Kaiserpinguine leben in der **Antarktis**. Das ist eine Eiswüste. Jedes Weibchen legt ein **Ei**. Sie übergibt es dem Männchen. Das Männchen legt das Ei auf seine Füße und wärmt es in seiner Bauchfalte. Dann wandert das Weibchen über das Eis zum **Meer**. Sie will Fische fangen. Der Weg ist oft über 100 Kilometer weit. Das Männchen brütet das Ei aus. Er schützt es vor der eisigen **Kälte**. Wenn das Küken schlüpft, bleibt es in der Bauchfalte seines Vaters. Sonst würde der kleine Pinguin erfrieren. Der Vater füttert sein **Küken** mit einer Art von Milch. Nach Monaten kommt das Weibchen vom Meer zurück. Sie füttert das Küken mit **Fisch**. Jetzt wandert das Männchen zum Meer. Endlich kann er wieder Fisch **fangen** und fressen. Ab jetzt wechseln sich Männchen und Weibchen ab. Sie füttern ihr Junges mit Fisch.

Wähle die fehlenden Wörter aus dieser Liste aus:

- **Antarktis**
- **Ei**
- **fangen**
- **Fisch**
- **Kälte**
- **Küken**
- **Meer**